

Ausgabe 4 / Dezember 2017

bei uns

WOHNEN MIT HAMBURGER GENOSSENSCHAFTEN

HANSA
Baugenossenschaft



- Kulturerleben ▶ **03**
- Neuer Nachbarschaftstreff ▶ **05**
- Young Leader zu Gast bei der HANSA ▶ **09**

SAUBERKEITSOFFENSIVE MIT HAMBURG IM UNREINEN



Editorial



**> Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,**

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen, und wir blicken zurück auf die vielen Maßnahmen, Aktivitäten und Veranstaltungen in den vergangenen Monaten.

Ein Thema, das Sie alle betraf: der Anschluss der HANSA-Wohnanlagen an das Glasfasernetz mit dem neuen Kabelanbieter willy.tel. Die Umstellung lief termingerecht und ohne größere Probleme. Mit einem modernen Glasfaser- und Multimediantz sind die Wohnungen der HANSA nun bestens gerüstet für das digitale Zeitalter.

Gut ausgestattet ist auch der Nachbarschaftstreff in der Korachstraße. Auf Wunsch der Aktiven vor Ort wurde die Außenanlage hinter dem Treff neu gestaltet. Neben einer schönen Terrasse für nachbarschaftliche Zusammenkünfte im Freien gibt es jetzt auch eine Boulebahn, die großen Anklang findet. Regelmäßig donnerstags treffen sich Spielbegeisterte auf eine Partie Boule, legen oder werfen die Kugeln und hoffen auf die kürzeste Distanz zum „Schweinchen“.

Neben weiteren Themen – Wahl des neuen Vergabeausschusses unseres HANSA-Nachbarschaftsfonds, Vorstellung des Flyers „Kulturerleben“ mit Angeboten für Senioren, neuer Nachbarschaftstreff Letzter Heller – sind die vielfältigen Aktivitäten aus der Mitgliedschaft bemerkenswert. Ob mit der Barkasse auf der Elbe unterwegs, mit einer nostalgischen U-Bahn auf Hamburg-Tour oder beim Kochkurs in Eilbek: Es ist immer was los und viel in Bewegung bei der HANSA, dank des großen Engagements unserer Ehrenamtlichen. Vielleicht sind auch Sie demnächst bei einer unserer Veranstaltungen dabei?

Im Namen des gesamten HANSA-Teams wünschen wir Ihnen ein sinnliches Weihnachtsfest und einen guten und vor allem gesunden Start ins neue Jahr 2018.

Herzliche Grüße

Ihr HANSA-Vorstand
Jana Kilian

INHALT

KULTURERLEBEN

Angebote für Senioren 03

NEUE BOULEBAHN in der Korachstraße eingeweiht 04

GESCHAFFT!

Erfolgreicher Anschluss an das Glasfasernetz 05

NEUER NACHBARSCHAFTSTREFF

im Waschhaus „Letzter Heller“ 05

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

an die Ehrenamtlichen 06

GEMEINSAM FEIERN = GEMEINSAM AUFRÄUMEN 06

FAHRT INS BLAUE

Mit einer Barkasse durch den blauen Hafen 07

EIN PRAKTIKUMSBERICHT

Berufsorientierung bei der HANSA 08

DIE HANSA BILDET AUS! 08

YOUNG LEADER zu Gast bei der HANSA 09

HERZENSWUNSCH ERFÜLLT

Ehepaar geht noch einmal in die Luft 10

VERTRETERUNDFAHRT

und außerordentliche Vertreterversammlung 11

EINLADUNG ZUM PUNSCHABEND

im Waschhaus Kaltenbergen 11

EIN AUSFLUG DER BESONDEREN ART

Fahrt mit der U-Bahn der 50er-Jahre 12

„ALLE JAHRE WIEDER“

Das Lesecafé lädt zur Weihnachtsfeier 12

NEUE TERMINE „KOCHTREFF“

im Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm 13

NÄHTREFF GUT ANGELAUFEN!

Neue Termine für 2018 13

60 JAHRE HANSA-MITGLIED!

Elke Lückel erzählt 14

IDEEN FÜR KINDER 14

UNSER HAMBURG

Nordische Seemannskirchen:
Treffpunkt für gläubige Seeleute 15
Notdienstzentrale: auf Nummer sicher 16

BEI UNS WOHNEN

Sauberkeitsoffensive:
mit Hamburg im Unreinen 17

UNSER HAMBURG

Wie ich es sehe 20

UNSER SERVICE

Jahresgewinnspiel 2017 – die dritte Runde 21
Angebote für Genossenschaftsmitglieder 22
Impressum 22
Preisrätsel 24

Kulturerleben

Angebote für Senioren



**Unter dem Motto „Kulturerleben“
hat die HANSA verschiedene
Kulturangebote und -projekte
für Sie zusammengestellt**



Mehr Informationen bei
Christine Worch
Tel.: 040 46084535
Mo. + Do., 14:00-18:00 Uhr

Die Medienboten

„Die Medienboten“ ist ein Angebot der Bücherhallen Hamburg. Wer wegen Alter, Krankheit oder Behinderung sein Zuhause nicht mehr verlassen kann, darf den ehrenamtlichen Medienlieferservice der Bücherhallen in Anspruch nehmen. Die Medienboten bringen auf Wunsch einmal pro Monat die von Ihnen ausgewählten Bücher oder Hörbücher direkt nach Hause. Gern bleibt der Medienbote auch eine Weile auf einen Klönschnack oder liest, wenn Sie mögen, etwas vor. Das Angebot ist kostenlos, die Teilnehmer benötigen lediglich einmal im Jahr eine ermäßigte Kundenkarte.

Mehr Informationen bei
Christine Reißmann
Tel.: 040 43263783

> KULTURELLE ERLEBNISSE FÜR SENIOREN

Wir alle wollen alt werden und trotz Ruhestand weiter aktiv am Leben teilhaben. Um Sie dabei zu unterstützen, hat die HANSA Kooperationspartner gesucht und gefunden, die kulturelle Erlebnisse für Senioren anbieten.

Unter dem Motto „Kulturerleben“ ist ein neuer Flyer entstanden, der die verschiedenen Angebote und Organisationen vorstellt. Vielleicht ist auch für Sie das Passende dabei?

KulturistenHoch2

Das Hamburger Generationenprojekt „KulturistenHoch2“ fördert Begegnungen zwischen den Generationen. Im Tandem mit einem jungen Menschen aus der eigenen Nachbarschaft erleben unsere älteren Mitglieder die kulturelle Vielfalt Hamburgs.

Die KulturistenHoch2 kooperieren mit Schulen und KulturLeben Hamburg e.V.. Sie stellen Personen, die über 63 Jahre alt sind und über ein geringes Einkommen verfügen, regelmäßig und kostenlos Eintrittskarten für Theater, Ausstellungen und Konzerte zur Verfügung sowie eine junge Begleitung an die Seite. Dieses Angebot gilt zurzeit für ältere Menschen aus den Stadtteilen Winterhude, Bramfeld, Eidelstedt, Harburg, Horn und Rahlstedt.

Kultur im Koffer

Ein Angebot für Menschen, die ihr Zuhause nicht mehr verlassen können, um an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen. Seit mehr als drei Jahren sind ehrenamtliche Kulturbotschafter in Hamburg unterwegs. Mit einem Koffer voller Kultur besuchen sie Seniorinnen und Senioren in der eigenen Wohnung. Ganz unterschiedliche Themen können gebucht werden: Der frühe Jazz, Gedichte von Heinz Erhard, britische Lebensart oder Märchen sind nur einige der zahlreichen Beispiele. Sie können die Kulturbotschafter allein oder gemeinsam mit Freunden oder Nachbarn empfangen.

Mehr Informationen bei
Heidrun Wörle
Tel.: 040 519000827

Neue Boulebahn in der Korachstraße eingeweiht

Auf dem Wohnanlagenfest im August wurde auch das neue Highlight vor dem HANSA-Nachbarschaftstreff Korachstraße eingeweiht: die neue Boulebahn



➤ EIN ZUGEWINN FÜR DIE NACHBARSCHAFT

Seit dem Sommer 2017 hat der HANSA-Nachbarschaftstreff in der Korachstraße nun auch ein attraktives Außengelände. Terrassenförmig angelegt, ist die Fläche hinter dem Waschhaus ein Zugewinn für die Nachbarschaft und vor allem für die Nutzer des Treffs. Schnell sind bei gutem Wetter Stühle und Tische aufgebaut, und die Kaffee-& Klönschnack-Runde genießt ihr Zusammensein im Freien.

➤ BESONDERES HIGHLIGHT: DIE NEUE BOULEBAHN

Auf Wunsch der Aktiven vor Ort konnte bei der Gestaltung des Außenbereichs die gewünschte Spielfläche realisiert werden.

Eingeweiht wurde die Boulebahn dann auf dem Wohnanlagenfest im August. Hierzu war ein Bouletrainer eingeladen, der Interessierten die Regeln erklärte und erste Spielversuche startete. Für einige der Gäste war schnell klar: „Boule macht Spaß, ich bin dabei.“

Entstanden ist ein wöchentlicher Bouletreff, zunächst angeleitet von einem professionellen Trainer. Regelmäßig donnerstags haben sich die Spieler getroffen, geübt und erste Spielpartien erfolgreich absolviert.

Nach sechs Übungswochen ist die Gruppe der Boulespieler nun regelfest und gut aufgestellt, um allein weiterzumachen. Solange das Wetter mitspielt, wird das „Schweinchen“ am Donnerstagnachmittag ausgeworfen, und jede Mannschaft versucht, zuerst die geforderten 13 Punkte für den Sieg zu ergattern.

Für Neueinsteiger gibt es ab sofort mittwochs ab 13:30 Uhr eine weitere Boulegruppe unter Anleitung von Herrn Hansen. Er unterstützt Anfänger, die das Spiel gern kennenlernen möchten.

Mit Beginn der neuen Saison im Frühjahr 2018 können auch außerhalb der Bouletreff-Zeiten Interessierte aus der Nachbarschaft Kugeln im Hauswartbüro entleihen, um die Boulebahn zu nutzen.

Geschafft!

Erfolgreicher Anschluss an das Glasfasernetz



Die HANSA freut sich, Ihnen jetzt in allen Wohnanlagen ein modernes Glasfaser- und Multimedienetz zur Verfügung stellen zu können

> POSITIVES FEEDBACK NACH REIBUNGSLOSER UMSTELLUNG

Wie angekündigt wurden alle Wohnanlagen bis Juli an das Glasfasernetz unseres neuen Kabelanbieters willy.tel angeschlossen.

Die Umstellung lief ohne größere Probleme, und der Zeitplan konnte eingehalten werden. Die Techniker von willy.tel haben wie versprochen allen Mietern, die Hilfe bei der Einstellung der TV-Geräte benötigten, auf Wunsch schnellstmöglich geholfen.

Uns erreichte in den vergangenen Wochen viel positives Feedback, das freut uns sehr!

Sollte es bei Ihnen doch zu Störungen gekommen sein, die bis dato noch nicht behoben sind, scheuen Sie sich nicht, Kontakt mit willy.tel aufzunehmen. Das gilt natürlich auch für neu auf-

tretende Störungen der TV- und Internetverbindung, allgemeine Anfragen zu Produkten sowie Lob und Kritik.

> KOSTENLOSE KUNDEN-HOTLINE BEI STÖRUNGEN

Die kostenlose Kunden-Hotline der willy.tel steht Ihnen täglich 24 Stunden unter der Rufnummer 0800 333 44 99 zur Verfügung. Oder Sie teilen Ihr Anliegen per E-Mail unter info@willytel.de mit.

Wir freuen uns, dass wir Ihnen ein modernes Glasfaser- und Multimedienetz zur Verfügung stellen können. Damit sind unsere Wohnungen und Häuser nun bestens für die digitale Zukunft ausgestattet.



Neuer Nachbarschaftstreff im Waschhaus „Letzter Heller“

> Im Letzter Heller 17, dem Waschhaus der Wohnanlage, ist ein neuer Treffpunkt für die Nachbarschaft entstanden. Der an das Hauswartbüro angrenzende Raum, den viele als „Wahllokal“ kennen, wurde umgebaut und mit einer Küchenzeile und Mobiliar ausgestattet. Ideal geeignet für ein geselliges Miteinander. Dank engagierter Mitglieder steht bereits ein erstes Programm, welches ab der zweiten Januarwoche 2018 startet:

1. FIT IN DIE WOCHE – GYMNASTIK

Wöchentlich, montags 10:00–11:00 Uhr

Start: 8. Januar 2018

Leitung: Frau Hinsch

Zielgruppe: Alle/Anfänger sind willkommen

2. IDEENCAFÉ

Jeden 2. und 4. Dienstag eines Monats,

16:00–17:30 Uhr

Start: 9. Januar 2018

Leitung: Herr Lorenzen, Herr von Bargen

Zielgruppe: alle, die Lust auf Nachbarschaft haben, an der Entwicklung des NBT mitwirken oder einfach auf einen Klönschnack vorbeischauchen möchten

3. KREATIVNACHMITTAG FÜR KIDS

Wöchentlich, mittwochs 16:30–18:00 Uhr

Start: 10. Januar 2018

Leitung: Frau Schust

Zielgruppe: Kinder aus dem Quartier, Alter 6–12 Jahre

4. BINGO

Monatlich, 1. Sonntag eines Monats,

15:00–17:00 Uhr

Start: 7. Januar 2018

Leitung: Herr Schilling

Zielgruppe: Interessierte aus dem Quartier

Kommen Sie auf einen Besuch im Nachbarschaftstreff Letzter Heller vorbei.

Vielleicht haben auch Sie Lust, dort selbst aktiv zu werden und mit Ihrer Idee die Angebotspalette zu erweitern? Hierzu wenden Sie sich an die zuständige HANSA-Mitarbeiterin Ute Bockelmann, Tel. 040 69201-222.

Wir sehen uns!

Ein herzliches Dankeschön an die Ehrenamtlichen

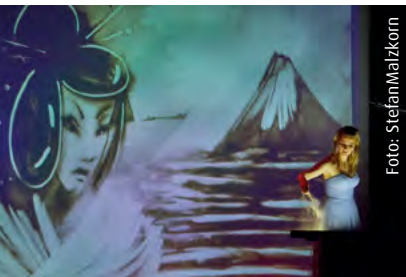


Foto: StefanMalzkorn



Foto: Oliver Feinritsch



Foto: StefanMalzkorn



Foto: StefanMalzkorn

Mit einer Einladung in das Hansa Varieté Theater bedankte sich der Vorstand der HANSA bei allen ehrenamtlich Aktiven

➤ Mehr als 130 Ehrenamtliche waren im vergangenen Jahr auf vielfältige Weise für die Gemeinschaft tätig. Ob als Gruppenleiter in einem der HANSA-Nachbarschaftstreffs, als Organisator von Wohnanlagenfesten, Konzerten und Ausflügen oder als Grünpfleger im Wohnumfeld – alles Tätigkeiten, die das nachbarschaftliche Miteinander fördern und die HANSA-Quartiere stärken.

Für dieses Engagement sagte die HANSA „Danke schön“ und lud Anfang Oktober alle Aktiven

ins nostalgische Hansa Varieté Theater ein. Das Programm der aktuellen Spielzeit fand auf hohem Niveau statt. Internationale Künstler und ein launiger Conférencier machten den bunten Abend zu einem besonderen Erlebnis. Dabei durfte auch der Klassiker des Hansa Theaters, der Theaterteller, nicht fehlen.

Das Fazit am Ende des Abends: eine rundum gelungene Veranstaltung und große Begeisterung bei unseren „Ehrgästen“.



Gemeinsam feiern = gemeinsam aufräumen

➤ **EINE ALTE TRADITION: AUFRÄUMEN AM NEUJAHRSTAG**

Die Vorbereitungen für die Weihnachtszeit laufen und damit auch die Planung einer möglichen Silvesterfeier. Wir wollen Ihnen heute eine alte Tradition wieder ans Herz legen: das gemeinsame Aufräumen am Neujahrstag.

Zum einen, weil wir das Miteinander unter den Genossenschaftsmitgliedern stärken wol-

len und ein netter Plausch mit den Nachbarn nach einem stimmungsvollen Jahreswechsel immer eine gute Idee ist.

Zum anderen, weil die Mitarbeiter des Gartenregiebetriebes sowie Ihre Hauswarte in der ersten Januarwoche vollauf damit beschäftigt sind, den Silvestermüll zu beseitigen. Dies hat zur Folge, dass die üblichen Arbeiten, wie Reparaturen und notwendige Baumrückschnitte, für die nur ein sehr eingegrenzter Zeitraum zur Verfügung steht, darunter leiden.



Foto: stock_colors/istock

Somit unsere Bitte an Sie:

Feiern Sie schön und pflegen Sie im Anschluss das nachbarschaftliche Miteinander beim gemeinsamen Aufräumen.

Ein Erlebnis: mit einer Barkasse durch den blau beleuchteten Hafen fahren und die Parade der großen Kreuzfahrtschiffe beobachten. Am 9. September war es so weit!



Foto: Volker Schlichting/forolia

Fahrt ins Blaue

Mit einer Barkasse durch den blauen Hafen

> BLUE PORT HAMBURG – EIN BERICHT VON HARALD SCHMIDT

Unsere Kaltenbergener „Eventmanager“ hatten einmal mehr eine gute Idee: Während des „Blue Port Hamburg“, der zu den Cruise Days stattfindet, mit einer Barkasse durch den blau beleuchteten Hafen zu fahren und die Auslaufparade der großen Kreuzfahrtschiffe zu beobachten war der Plan. Dazu luden Fred Lipka und Udo Heineken die Nachbarschaft in Kaltenbergen ein.

Am 9. September 2017, einem Sonnabend, trafen sich die 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Landungsbrücken – Brücke 7, Innenkante. Es regnete den ganzen Tag, bis gegen 16 Uhr die Dusche abgedreht und durch einen klaren Himmel ersetzt wurde.

Um 20 Uhr legte „unsere“ Barkasse HANSEN SIEN ab. Getränke waren reichlich an Bord. Die sehr leckeren belegten Brote standen im Sportboothafen für uns bereit. Somit war die Verpflegung schon mal gesichert.

Da wir während der Auslaufparade nicht in das Fahrwasser der Elbe durften, suchte sich unsere Kapitänin einen Platz an der Hinterkante der Überseebrücke. Jedes vorbeifahrende Kreuzfahrtschiff wurde mit einem eigenen Feuerwerk verabschiedet. Wir hatten einen Logenplatz und genossen bei geöffnetem Verdeck den Anblick.



Nach diesem Spektakel begann unsere Hafenumrundfahrt. Wir fuhren durch die beleuchtete Speicherstadt. Elbabwärts nahm unser Schiff Kurs auf den Waltershofer Hafen.

Es machte Spaß, die vielen beleuchteten kleineren Schiffe und das Ufer zu betrachten. Unterwegs passierten wir eines der ganz großen Kreuzfahrtschiffe. Vielen wäre das zum Mitfahren zu groß.

Im Containerhafen, der nächsten Station auf unserer „Reise“, war es dann ruhig. Imponierend war, als unsere Kapitänin die Barkasse unter den Bug eines der sehr großen Containerschiffe (für Fachleute: 15.000 TEU, Indienstellung für Hapag-Lloyd im Juli 2017) manövrierte.

Weiter ging es durch die Rugenberger Schleuse in den Köhlbrand, um dann elbaufwärts zu den Landungsbrücken zurückzukehren. Um kurz nach Mitternacht legten wir an. Alle waren sich einig: Es war eine wunderschöne Fahrt.

Vielen Dank den beiden engagierten Organisatoren sowie dem HANSA-Nachbarschaftsfonds, der diesen besonderen Ausflug mitfinanziert hat.

Ein Praktikumsbericht

Berufsorientierung bei der HANSA

Seit vielen Jahren ist die HANSA ein Ausbildungsunternehmen. Ein Praktikum bietet vorab einen Einblick in die Berufswelt und kann eine Entscheidungshilfe sein

> MARINA WENDLANDT BERICHTET VON IHREM PRAKTIKUM BEI DER HANSA

Ob als Immobilienkaufmann/-frau, Gärtner/-in oder als Maler und Lackierer (m/w): Die Ausbildung bei der HANSA Baugenossenschaft eG ist vielseitig und spannend.

Doch häufig ist der Weg zum geeigneten Ausbildungsplatz mit vielen Fragen gepflastert. Was soll ich werden? Wo liegen überhaupt meine Stärken? Was verbirgt sich hinter der Berufsbe-

zeichnung? Der Übergang von der Schule zum Beruf ist ein Orientierungsprozess. Gut, wenn solche Zeiten durch praktische Erfahrungen und Berufsfelderkundungen zu mehr Klarheit führen. Aus diesem Grund ist ein qualitativ gutes Praktikum im Vorfeld von Vorteil, um für die eigene Zukunft die richtige Entscheidung zu treffen.

Im September absolvierte Marina Wendlandt ein vierwöchiges Praktikum bei der HANSA. Nach erfolgreich bestandem Abitur nutzte sie die Möglichkeit, die verschiedenen Abteilungen des Unternehmens kennenzulernen. Ihre Eindrücke lesen Sie hier:

„Bei der HANSA Baugenossenschaft habe ich ein Praktikum absolviert, da ich mir unschlüssig war, welchen Beruf ich in Zukunft ausüben möchte. Am ersten Tag war ich sehr aufgeregt; durch die freundliche Begrüßung war dies jedoch schnell verfliegen. Die ersten beiden Tage habe ich am Empfang gesessen. Dort habe ich viele Informationen über die HANSA erhalten. Beim Lesen der Mitgliederzeitschrift ‚bei uns‘ bekam

ich einen ersten Eindruck von der HANSA, über Neubaumaßnahmen, Aktivitäten und Angebote.

Ich durfte jede Abteilung einmal durchlaufen. Dieses wurde sehr gut organisiert. Ich bekam vor Beginn des Praktikums einen Einsatzplan zugeschickt. Das Durchlaufen jeder Abteilung verschaffte mir einen guten Eindruck, vor allem darüber, wie vielseitig diese Bereiche sind. In jeder Abteilung waren die Mitarbeiter sehr freundlich und haben sich viel Zeit für mich genommen. Dadurch fühlte ich mich sehr wohl. In der Abteilung ‚Mieter-Service‘ durfte ich zu einigen Wohnungsbesichtigungen und -abnahmen mitkommen. Sehr spannend war auch die Besichtigung des Neubaus in der HafenCity, weil dieser noch im Rohbau war. Ich finde es beeindruckend, wie sehr auf das Wohlbefinden der Mitglieder geachtet wird, beispielsweise durch einen Mitgliedertreff.

Durch das Praktikum bei der HANSA Baugenossenschaft habe ich viele positive Erfahrungen mitnehmen dürfen, die für das spätere Leben wichtig sind.“



Foto: goodluz/fotolia



Foto: Kalinovsky Dmitry/fotolia



Foto: Minerva Studio/fotolia

Bewirb Dich jetzt

Die HANSA bildet aus!

> EIN GUTER WEG: AUSBILDUNG BEI DER HANSA

Berwerben Sie sich für eine Ausbildung bei der HANSA. Wir freuen uns auf Sie!

Aktuell bieten wir folgende Ausbildungsberufe an:

- > Immobilienkaufmann/-frau
- > Maler und Lackierer (m/w)
- > Gärtner (m/w)

Für Rückfragen steht Ihnen unsere Ausbildungsleiterin Yvonne Goldschmidt unter der Telefonnummer 040 69201-217 zur Verfügung. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: ausbildung@hansa-baugenossenschaft.de

Young Leader zu Gast bei der HANSA

**Ein Blick über den Tellerrand:
Das Young Leader Network ermög-
licht jungen, engagierten Mitar-
beitern vielfältige Einblicke in die
Wohnungswirtschaft**



➤ INTERESSANT UND INFORMATIV: DIE HANSA STELLTE SICH VOR

Den Horizont außerhalb des eigenen Unternehmens erweitern und vielfältige Einblicke in die Wohnungswirtschaft erhalten – das ermöglicht das Young Leader Network, organisiert vom Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V. (VNW).

Die Zielgruppe: junge und engagierte Mitarbeiter aus der Immobilienbranche mit Potenzial, Führungsaufgaben zu übernehmen.

Das Netzwerk, bestehend aus rund 20 Teilnehmern aus den Partnergenossenschaften, trifft sich über einen Zeitraum von zwei Jahren regelmäßig zu gemeinsamen Seminaren, Workshops und Tagesveranstaltungen. Dabei übernimmt immer eine Genossenschaft die Gastgeberrolle.

Die HANSA ist in diesem Jahr gleich mit zwei Young Leadern am Start: Die Architektin Nina Brandt ist als Technikerin bei der HANSA für Neubauprojekte zuständig. Anne Katharina Groß ist gelernte Immobilienkauffrau und General-

Management-Ökonomin. Sie arbeitet in der Abteilung Unternehmenskommunikation, Schwerpunkt Marketing.

Im August 2017 luden Nina Brandt und Anne Katharina Groß die Young Leader zu einem erlebnisreichen Tag in die HANSA-Geschäftsstelle ein. Vorgestellt wurden den jungen Führungskräften die aktuellen Neubautätigkeiten, Konzept und praktische Umsetzung des Kundenmanagements „Mein HANSA-Service“ sowie der HANSA-Nachbarschaftsfonds.

„Der kollegiale Austausch innerhalb des Netzwerks ist sehr bereichernd“

Anne Katharina Groß, Young Leader, HANSA

Im Anschluss an die Vorträge ging es auf Erkundungstour zu ausgewählten Neubauprojekten. Besichtigt wurden das bereits fertiggestellte „Parkquartier Hohenfelde“ sowie das im Bau befindliche Projekt „Wohnvielfalt am Graskbrookpark“.



Eine architektonische Führung durch Hamburgs neues Wahrzeichen, die Elbphilharmonie, rundete die gemeinsame Exkursion ab.

„Neben interessanten Einblicken in die Arbeitsweise anderer Genossenschaften ist der unkomplizierte, kollegiale Austausch innerhalb des Netzwerks für die eigene Arbeit sehr bereichernd“, so Anne Katharina Groß.

Herzenswunsch erfüllt

Ehepaar geht noch einmal in die Luft

**Die Hartwig-Hesse-Stiftung,
Kooperationspartner der HANSA
im Mühlendamm/Hohenfelde,
erfüllte diesen Wunschtraum**

DIE HARTWIG- HESSE-STIFTUNG

Die Hartwig-Hesse-Stiftung wurde im Jahr 1826 von dem Hamburger Kaufmann Hartwig Hesse gegründet. Die gemeinnützige Stiftung bietet in zentralen Hamburger Lagen Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter. Dabei steht neben einem attraktiven sozialen Umfeld stets bestmögliche, sehr persönliche Betreuung im Mittelpunkt.

Das Portfolio der Stiftung umfasst Tagespflege, betreutes Wohnen in Apartmentanlagen, stationäre Pflegeeinrichtungen, Wohnanlagen sowie eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft für Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

Neben dem Betreiben eigener Einrichtungen übernimmt die Hartwig-Hesse-Stiftung die Verwaltung von Häusern anderer Stiftungen, wie der Heerlein- und Zindler-Stiftung, der Keitel-Stiftung und des St. Gertrud-Stifts. Die insgesamt sieben Einrichtungen liegen in den Stadtteilen Rissen, Neustadt, Hohenfelde, St. Georg, Altona, Steilshoop und Barmbek. Ferner betreibt die Hartwig-Hesse-Stiftung einen ambulanten Pflegedienst mit zwei Standorten.

www.hartwig-hesse-stiftung.de



EHEPAAR STADLER GEHT NACH 24 JAHREN NOCH EINMAL IN DIE LUFT

Die Augen strahlen, der Schritt wird schneller – ein Lächeln erscheint auf dem Gesicht von Andreas Stadler (81), als er aus dem Wagen der Hartwig-Hesse-Stiftung steigt und die Motorengeräusche der Flugzeuge auf dem Flugplatz Uetersen/Heist hört. Denn als er an Parkinson erkrankte, musste er das Fliegen aufgeben. Doch die Leidenschaft für den Flugsport blieb immer erhalten.

Hamburg, September 2017 – Andreas Stadler besucht seit einem Jahr regelmäßig die Tagespflege der Hartwig-Hesse-Stiftung in Hamburg-Hohenfelde. Durch die biografieorientierte Betreuungsarbeit des Pflegepersonals ging es immer öfter um das ungewöhnliche Hobby des Senioren. Sowohl Herr Stadler als auch seine Ehefrau Irene Stadler (75) waren 22 Jahre passionierte Hobbyflieger und bereisten mit den eigenen Maschinen nahe wie auch ferne Ziele.

Als Andreas Stadler dann an Parkinson erkrankte, musste er das Hobby schweren Herzens aufgeben. Doch der Wunsch, ein letztes Mal mit einem Flugzeug in die Wolken zu fliegen, war stets präsent. Ein Pfleger erzählte dem Stiftungsgeschäftsführer Maik Greb von dem ungewöhnlichen Hobby des Ehepaars Stadler.

So wurde die Aktion „Herzenswünsche erfüllen“ ins Leben gerufen. Andreas Stadler wurde in dem Rahmen gefragt, ob er sich über einen Rundflug über Hamburg freuen würde und trotz Parkinson und fortgeschrittenen Alters noch einmal in die Luft gehen wolle. Und ob er wollte! Aber natürlich nicht ohne seine Frau.

„Wir hoffen, in Zukunft noch viele weitere Herzenswünsche erfüllen zu können.“

Anja Kunert, Leiterin Tagespflege Hohenfelde

„Dieser Rundflug bedeutet uns sehr viel. All die Erinnerungen und Bilder von damals kommen wieder ins Gedächtnis. Auch wenn wir nicht mehr selbst fliegen können, fühlen wir die Freiheit, die wir damals so genossen haben“, schwärmt Andreas Stadler, als er wieder festen Boden unter den Füßen hat. Auf dem Rückweg von Uetersen nach Hamburg erzählt Anja Kunert, Leiterin der Tagespflege Hohenfelde, resümierend, wie wichtig solche positiven Erlebnisse im Alter sind. „Ausflüge wie diese geben ein Stück Lebensqualität zurück und halten Erinnerungen lebendig. Wir hoffen, in Zukunft noch viele weitere Herzenswünsche erfüllen zu können.“

Vertreterrundfahrt und außerordentliche Vertreterversammlung

**Nach der diesjährigen Vertreter-
rundfahrt lud die HANSA zur Wahl
des neuen Vergabeausschusses in
die Zinnschmelze in Barmbek**



Anfang November fand die konstituierende Sitzung statt. Im Rahmen einer Staffelübergabe trafen sich die neuen Mitglieder des Ausschusses mit den „alten Hasen“ zum Wissenstransfer.

Eine Woche später wurden die ausscheidenden Mitglieder des Vergabeausschusses 2016/2017 nach der letzten offiziellen Sitzung verabschiedet. Die HANSA bedankt sich bei Inge Blötz, Liana Lippi-Söchtig, Nikolai Blank, Uwe Haug und Wilfried Rudolph für ihr Engagement.

➤ Am 9. September 2017 fand die diesjährige Vertreterrundfahrt statt. Nach dem Besuch des Neubauprojektes am Grasbrookpark in der Hafencity sowie einer Besichtigung der frisch modernisierten Wohnanlage am Rhiemsweg trafen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Zinnschmelze zur außerordentlichen Vertreterversammlung ein. Auf der Tagesordnung: die Wahl des neuen Vergabeausschusses 2018/2019.

Nach einem erfolgreichen ersten Durchgang des Projektes HANSA-Nachbarschaftsfonds hat der Vorstand der HANSA beschlossen, auch für

2018 und 2019 wieder pro Jahr 30.000 € bereitzustellen. Mit diesem Geld sollen ehrenamtlich organisierte Aktivitäten und Maßnahmen in den Quartieren gefördert werden. Über die Vergabe der Mittel entscheidet der Vergabeausschuss, ein Gremium, bestehend aus sieben gewählten Mitgliedervertretern.

Zur Wahl gestellt hatten sich zwölf Vertreterinnen und Vertreter. Gewählt wurden folgende Personen: Arne Broders, Marianne Sties, Christine Laufert, Dieter Lütgens, Joachim Schirmer, Gabriele Frank und Dr. Barbara Petrick-Rump. Herzlichen Glückwunsch!



Vier von sieben Mitgliedern des neuen Vergabeausschusses: Dieter Lütgens, Marianne Sties, Christine Laufert, Arne Broders (von links nach rechts)

Einladung zum Punschabend im Waschhaus Kaltenbergen



Seien Sie dabei!

➤ **WEIHNACHTSSTIMMUNG
IM NACHBARSCHAFTSTREFF**

Am Freitag, den **8. Dezember 2017, ab 18:00 Uhr** wird es gemütlich im „Waschhaus Kaltenbergen“. Passend zur kalten Jahreszeit laden Fred Lipka und Udo Heineken zum Punschabend in den Nachbarschaftstreff der HANSA, Kaltenbergen 22, 22117 Hamburg.

Es gibt Glühwein und Snacks sowie ausreichend Gelegenheit für einen nachbarschaftlichen Klönschnack.

Die Veranstalter bitten darum, Becher selbst mitzubringen, und freuen sich über eine rege Beteiligung.

Der Punschabend wird gesponsert vom HANSA-Nachbarschaftsfonds.



Ein Ausflug der besonderen Art Fahrt mit der U-Bahn der 50er-Jahre

Dank des Engagements der Mitgliedervertreterin Ingrid Stehning es für 30 Nachbarn auf eine unvergessliche historische Fahrt

➤ Mit der U-Bahn durch Hamburg fahren? Das ist für die meisten nichts Besonderes. Wenn es allerdings eine U-Bahn aus den 50er-Jahren ist, wird es spannend. Das jedenfalls dachte sich Ingrid Stehning, Vertreterin in der Wohnanlage Hammer Steindamm/Friedenstraße, als sie diesen besonderen Ausflug für ihre Nachbarschaft plante.

Dank des HANSA-Nachbarschaftsfonds blieb es nicht bei der Planung. Im September ging es mit rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf historische Fahrt, quer durch die Hansestadt. Der Einstieg in den Salonwagen „Hanseat“ aus dem Jahre 1958 war direkt an der U-Bahn-Station Wandsbeker Chaussee; für die meisten der Mitfahrenden also bequem vor der Haustür.

Von dort ging es in Richtung Walddörfer, zurück nach Barmbek über die 1912 gebaute Ringlinie U3, dann zur Station Schlump, zu den Landungs-



brücken und zum Hauptbahnhof. Der nächste Streckenabschnitt verlief entlang der neuen U4 bis Hafencity Universität. Auf der Rücktour wurden wieder die Stationen Hauptbahnhof, Barmbek und Gartenstadt passiert, bis die Fahrt nach drei Stunden planmäßig am Bahnhof Wandsbeker Chaussee endete.

Bei Sekt, Kaffee und leckerem Kuchen ließ die Reisegruppe es sich gutgehen, genoss die etwas andere „Ausfahrt“ und hatte viel Gelegenheit zum Nachbarschaftsplausch.



„Alle Jahre wieder“ Das Lesecafé lädt zur Weihnachtsfeier

➤ **GLÜHWEIN UND GEBÄCK**
AM 15. DEZEMBER UM 16:00 UHR

Eine lieb gewonnene Tradition wird fortgeführt: Das Lesecafé im Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm lädt wie in jedem Jahr die Nachbarschaft zu einem vorweihnachtlichen Beisammensein ein.

Bei Glühwein und Gebäck werden weihnachtliche Geschichten und Gedichte aus aller Welt



Foto: Saramis/Stock

Kommen Sie vorbei

zum Besten geben. Zwischen den Textvorträgen steht das gemeinsame Singen altbekannter Weihnachtslieder auf dem Programm, begleitet von Helga Steffen am Akkordeon.

Seien auch Sie am Freitag, den 15. Dezember, um 16:00 Uhr im HANSA-Nachbarschaftstreff, Hammer Steindamm 28, 22089 Hamburg, dabei.

Die Veranstaltung ist kostenlos.



Neue Termine „Kochtreff“ im Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm

➤ **Auch 2018 geht es weiter im „Kochtreff“ im Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm. Haben auch Sie Lust, dabei zu sein? Dann melden Sie sich an bei:**

Ute Bockelmann
ubockelmann@hansa-baugenossenschaft.de
Tel.: 040 69201-222



Foto: Steven Haberland

15 € Kostenbeitrag für Lebensmittel und Getränke.

➤ **MIT LOW CARB INS NEUE JAHR**
DIENSTAG, 9.1.2018, 18:00–21:00 UHR

„Low Carb“ leitet sich von „carbohydrates“ ab, dem englischen Wort für Kohlenhydrate. Und die werden in dieser Küche deutlich reduziert. Das heißt also: Kartoffeln, Reis, Nudeln und auch Hüftgold, ade – nicht aber bye-bye, Geschmack!

Wir zaubern schmackhafte, leichte Gerichte auf den Tisch, die bestimmt auch Ihrer Familie schmecken.

Bitte mitbringen: Schürze, Messer und Aufbewahrungsboxen für Kostproben.

➤ **ITALIENISCH – EINFACH UND GUT**
DIENSTAG, 27.2.2018, 18:00–21:00 UHR

Erkunden Sie die italienische Küche mit ihren herzhaften, farbenfrohen und vielfältigen Gerichten – sie sind ein Ausdruck der Lebensfreude Italiens. Dazu gehören Vitello tonnato, Minestrone, Risotto, selbst gemachte Gnocchi und vieles mehr. Zum Schluss rundet eine Pannacotta das Menü ab.

Bitte mitbringen: Schürze, Messer und Aufbewahrungsboxen für Kostproben.

15 € Kostenbeitrag für Lebensmittel und Getränke.

Nähtreff gut angelaufen! Neue Termine für 2018

Ein Highlight für alle Nähbegeisterten: der Nähtreff im Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm



➤ Nach einem erfolgreichen Start des Nähtreffs 2017 geht es im nächsten Jahr weiter. Alle Nähbegeisterten, die Lust haben, in geselliger Runde mit Gleichgesinnten am eigenen Werk zu arbeiten, sich auszutauschen und zu fachsimpeln, sind herzlich willkommen, mitzumachen.

Bringen Sie hierzu Ihre Nähmaschine, Stoff und Zubehör mit. Bügelbrett und Bügeleisen sind vorhanden.

DIE TERMINE 2018

- > Samstag, 10. Februar
- > Samstag, 24. März
- > Samstag, 21. April
- > Samstag, 02. Juni
- > Samstag, 14. Juli
- > Samstag, 08. September
- > Samstag, 20. Oktober

Foto: Daviziro/iStock



ZEIT: jeweils 10:00–17:00 Uhr

ORT:
HANSA-Nachbarschaftstreff
Hammer Steindamm 28
22089 Hamburg

Information und Anmeldung bitte bei:
Ute Bockelmann
ubockelmann@hansa-baugenossenschaft.de
Tel.: 040 69201-222

60 Jahre HANSA-Mitglied!

Elke Lückel erzählt



Gymnastik mache. Nach meinem Realschulabschluss und einer Lehre als Bürogehilfin ist meine Mutter mit meiner Schwester zu ihrem Verlobten nach Berne gezogen. Ich war inzwischen 19 Jahre alt und mit meinem heutigen Mann Klaus befreundet. Um die Wohnung übernehmen zu können, mussten wir heiraten. Am 23.10.1957 wurde mir die Wohnung überschrieben. Das ist jetzt genau 60 Jahre her.

Lehre als Malerin machte. Zum Frühstück vor der Arbeit konnten die Mädels immer durch die Kellergänge zu Mama kommen. Somit war unsere Wohnung für meinen Mann und mich wieder passend. Der Umbau von Küche und Bad war ein wirklicher Zugewinn.

Seit 1952 wohnt Elke Lückel nun schon im Dobbelerweg. Viele Erinnerungen sind damit verbunden

1963 wurde meine Tochter Birgit geboren und 1966 dann Sabine. Freunde drängten, dass wir uns eine größere Wohnung suchen sollten. Das wollten wir aber nicht. Als die Mädchen größer wurden, haben sie das Schlafzimmer bekommen, wir hatten im Wohnzimmer eine Schlafcouch. Damals ging das alles.

„Der Umbau von Küche und Bad war ein wirklicher Zugewinn.“

Elke Lückel, HANSA-Mitglied

> Am 1. August 1952 bin ich mit meiner Mutter, Edith Gaever, und meiner Schwester von Bad Segeberg nach Hamburg in die 2-Zimmer-Wohnung der HANSA, im Dobbelerweg 70 gezogen. Da war ich 14 Jahre alt und kam in die Osterbrookschule, wo ich heute noch

Mit 16 Jahren begann Birgit ihre Ausbildung und bekam als neues Mitglied bei der HANSA eine 1-Zimmer-Wohnung im Wichernsweg 36. Nach der Lehre bewarb sie sich für eine 2-Zimmer-Wohnung im Öjendorfer Steinkamp. Die kleine Wohnung im Wichernsweg 36 übernahm nun meine jüngere Tochter Sabine, die eine

Leider sind wir jetzt schon fast 80 Jahre alt, und das Treppensteigen in die zweite Etage wird zunehmend schwierig. Aber im August haben wir Diamanthochzeit gefeiert. Übrigens, meine Tochter Birgit ist heute noch HANSA-Mitglied, ohne Wohnung. Hat Omas Häuschen in Berne geerbt.



> LECKERE BRATÄPFEL (FÜR VIER PERSONEN)

IHR BRAUCHT:

- 4 reife Äpfel, z. B. Boskop
- Zitronensaft
- Butter für die Form
- Apfelsaft
- 40 g Rosinen
- 60 g geschälte ganze Mandeln
- 75 g Marzipanrohmasse
- 2 EL zerlassene Butter
- 1 Prise Zimtpulver
- 1 Prise Nelkenpulver
- 4 Zimtstangen

TIPP: Zu den warmen Bratäpfeln passt besonders gut Vanillesoße oder eine Kugel Vanilleeis!

Ideen für Kinder Backen mit der HANSA



UND SO WIRD ES GEMACHT:

SCHRITT 1: Den Backofen auf 180°C Ober- und Unterhitze vorheizen.

SCHRITT 2: Die Äpfel waschen, den Deckel abschneiden, das Kerngehäuse entfernen und den Apfel etwas aushöhlen. Anschließend die Äpfel innen mit Zitronensaft ausreiben und in eine gebutterte Auflaufform stellen.

SCHRITT 3: Rosinen in Apfelsaft einweichen.

SCHRITT 4: Die Mandeln in einer Pfanne ohne Fett goldgelb anrösten, herausnehmen, abkühlen lassen und klein hacken.

SCHRITT 5: Jetzt das Marzipan mit der zerlassenen Butter, den Mandeln, den Rosinen und den Gewürzen mischen und gut vermengen.

SCHRITT 6: Als letzten Schritt die Masse in die ausgehöhlten Äpfel füllen, jeden Apfel mit einer Zimtstange spicken und im vorgeheizten Ofen 20–25 Minuten backen.

Schwedische
Gustaf-AdolfskyrkanNorwegische
KircheFinnische
Seemannskirche

Dänische Kirche

NORDISCHE SEEMANNSKIRCHEN

TREFFPUNKT FÜR GLÄUBIGE SEELEUTE

„Auf dem Meer ist man in Gottes Hand“, sagen seit Jahrhunderten die Seeleute. Damit man ihn auch in fremden Häfen um Beistand bitten kann, errichteten skandinavische Gläubige im 20. Jahrhundert die vier nordischen Seemannskirchen. Mitten im Portugiesenviertel gelegen, locken sie auch zahlreiche Hamburger und Touristen an.

Das Jahr 1923 verläuft in Hamburg vielversprechend. Bei Blohm und Voss läuft das Hapag-Flaggschiff „Albert Ballin“ vom Stapel, der erste Bauabschnitt der Dulsberg-Siedlung wird fertiggestellt und die deutsche Nationalmannschaft spielt auf dem Victoria-Fußballplatz in Hoheluft gegen die Niederlande. Unten am Hafen erhält die Dänische Seemannsmission ein eigenes Kirchengebäude in der Bernhard-Nocht-Straße. Nachdem dieses im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, wird 1952 die Benediktikirchen in

der Ditmar-Koel-Straße neu errichtet. Ausgestattet mit einem hochmodernen, offenen Kirchturm. Rasch entwickelt sie sich zu einem Treffpunkt der in Hamburg lebenden Dänen. Auch die finnische Seemannskirche, die ebenfalls den Bomben zum Opfer fiel, wurde 1966 mitsamt Veranstaltungsräumen, Wohnungen, Café, Bibliothek und Sauna neu eingeweiht. Zwischen diesen beiden Kirchen liegt die von einer Freiwilligenorganisation für Norweger im Ausland unterhaltene Norwegische Kirche. Weitgehend erhalten ist die

ebenfalls in der Ditmar-Koel-Straße beheimatete Schwedische Gustaf-Adolfskyrkan, die 1907 geweiht wurde. Neben dem eigentlichen Kirchensaal beherbergt sie mehrere Wohnungen und ein Pastorat. Die Kirche ist eines der wenigen Gebäude am Hafenrand, die im Zweiten Weltkrieg unversehrt blieben. 1979 wurde sie übrigens von König Carl XVI. Gustaf und Königin Silvia von Schweden besucht.

Die nordischen Kirchen im Portugiesenviertel kann man an bestimmten Tagen besuchen. Das Café in der Schwedischen Kirche wird gern auch von Hamburgern und Touristen aufgesucht. Jeden Sonntag wird in der Kirche mit ihren 150 Plätzen ein Gottesdienst abgehalten.

Wenn nichts mehr funktioniert und Ihre Wohnungsbaugenossenschaft nicht mehr erreichbar ist, hilft unsere Notdienstzentrale.

NOTDIENSTZENTRALE

AUF NUMMER SICHER

345 110 – unter diesem Anschluss ist immer jemand zu erreichen, wenn außerhalb der Bürozeiten dringend Hilfe benötigt wird. Angeschlossen sind Bewohner von 125.000 Wohnungen von insgesamt 27 Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

Ein Wasserrohr tropft und droht zu brechen, der Strom ist ausgefallen oder es bilden sich Wasserflecken an der Decke – jetzt muss es schnell gehen, damit keine größeren Schäden entstehen. Deshalb leiten die Mitarbeiter der Notdienstzentrale sofort nach der Schadensaufnahme alle weiteren Schritte ein.

Im Auftrag des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. von der Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG organisiert, hat sich die zentrale Ansprechstelle bewährt und spart unnötige Kosten.

„Sechs Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter kümmern sich um die eingehenden Notfälle“, sagt Holger Janetzko, der die Einsatzzentrale leitet. „Im Jahr gehen um die 20.000 Anrufe ein. In einem Drittel der Fälle schicken wir sofort einen Handwerker. Bei anderen Fällen kann die Schadensbehebung noch warten.“ Für die Mitarbeiter ist es wichtig, dass nur bei echten Notfällen angerufen wird. Holger Janetzko: „Nur so können wir die Leitungen für tatsächliche Notfälle freigehalten.“ Sollten sich die Mitglieder nicht sicher sein, sei es jedoch immer besser, zum Hörer zu greifen.

Um möglichst schnell einen Überblick zu bekommen, steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Notdienstzentrale eine umfangreiche Datenbank mit allen Gebäuden der angeschlossenen Genossenschaften zur Verfügung. „Damit können wir die Handwerker sofort einweisen“, sagt der Leiter der Zentrale. Bei der Schadensbehebung kann es allerdings auch Verzögerungen geben. So dürfen die Handwerker bei Wetterlagen wie Sturm oder Blitzschlag die Dächer nicht betreten. Bei manchen Schadensmeldungen müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Notdienstzentrale allerdings auf die Bürozeiten der einzelnen Genossenschaften verweisen: Das gilt immer dann, wenn die Reparatur nicht unbedingt sofort erledigt werden muss.

Zur Sicherheit für die Mitglieder gehört, dass man die Notfallnummer schnell findet. Deshalb bitte möglichst so aufbewahren, dass man sie schnell zur Hand hat.

Notdienstzentrale der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften

040 345 110

Mo.–Do.: 16 Uhr–8 Uhr (des Folgetages)
Fr.–So.: 12 Uhr (Freitag)–8 Uhr (Montag)



SAUBERKEITSOFFENSIVE

MIT HAMBURG IM UNREINEN

Im Juli brachte der Senat das Projekt „Hamburg – gepflegt und grün“ auf den Weg. Seitdem hagelt es Kritik. Zwar ist ein Hamburg ohne Schmutzlecken und Hundehäufchen eine reizvolle Vorstellung. Aber: Mit der Sauberkeitsoffensive steigen die Betriebskosten.

Von Ewelina von Lewartowski-Jansen

Durchweichte Pizza-Kartons im Gebüsch, überquellende Papierkörbe am Laternenpfahl, messerscharfe Glassplitter auf Spielplätzen, Geh- und Radwegen: Es ist nicht zu leugnen – Hamburg hat ein Reinlichkeitsproblem. Nicht flächendeckend. Und im Vergleich zu anderen Städten dieser Größen-

ordnung kein allzu großes. Jedoch groß genug, dass Umweltsenator Jens Kerstan wohlwollende Zustimmung erntete, als er vor einem Jahr die Sauberkeitsoffensive vorstellte. Zwar war schon damals von einer Gebühr die Rede, aus dem öffentlichen Bewusstsein verschwand sie aber wieder. Inzwischen ist sie den Hamburgern präsenter denn je. Genauer gesagt seit Anfang Juli, als der Senat dem Konzept zustimmte und somit der neuen Gebühr (siehe Kasten nächste Seite). Dafür sollen künftig die Straßen und Radwege nicht mehr nur nach Bedarf, sondern in einem verlässlichen Turnus gereinigt werden. Ein Plus an Sauberkeit, das der Bürger mit einem Plus an Betriebskosten zahlen muss.

Es liegt in der Natur der Sache, dass neue Gebühren nicht mit Beifall aufgenommen werden. Mit der Straßenreinigungsgebühr haben Senat und Umweltbehörde aber in das sprichwörtliche Wespennest gestochen. Seit Monaten ist sie Dauerthema in allen lokalen Medien, wird ungewohnt stark diskutiert und teils äußerst scharf kommentiert.

BREITE FRONT

„Müll-GEZ“, „Abzocke“, „Bereicherung der Stadt“, „unverschäm“: Mit solchen Worten machten viele Hamburger unter anderem auf den Online-Seiten des NDR ihrem Ärger Luft. ▶

GEBÜHR: HÖHE UNKLAR

Wie viel muss jeder Hamburger für eine saubere Stadt künftig zahlen? Selbst Anfang November gab es auf diese Frage keine endgültige Antwort. Im Gegenteil: Sieben Wochen vor der Einführung lenkte der Senat ein und kündigte an, die Sauberkeitsoffensive stärker durch Steuereinnahmen zu finanzieren.

Das war ursprünglich geplant: Die Straßenreinigungsgebühr soll vom 1. Januar 2018 an erhoben werden. Die Gebühr hat jeder Grundeigentümer zu zahlen, in Mietshäusern wird sie als Umlage auf alle Haushalte aufgeteilt. Im Gegenzug wird eine verlässliche Reinigung der Straßen, Grünstreifen und Radwege garantiert – entweder alle zwei Wochen, wöchentlich oder zweimal die Woche. Welche Straße wie oft gereinigt wird, sollte bis Ende des Jahres feststehen.

Abhängig vom Verschmutzungsgrad und der Reinigungshäufigkeit waren zunächst monatlich 30 Cent, 59 Cent oder 1,18 Euro pro laufenden Frontmeter im Gespräch. In diesem Punkt lenkte der Senat ein. Einen Tag vor Drucklegung der bei uns erklärte Hamburgs Umweltsenator Jens Kerstan in einer Pressemitteilung: „Wir wollen bei der geplanten Straßenreinigungsgebühr den städtischen Beitrag deutlich erhöhen und dafür einen geringeren Betrag von den Grundeigentümern erheben. Über die genaue Ausgestaltung der Entlastung sind wir mit den Regierungsfractionen im Gespräch.“ Abstriche bei den geplanten zusätzlichen Leistungen sollte es nicht geben.

- Und nicht nur der einfache Bürger hat sich gegen die Abgabe positioniert. Mit dem markigen Slogan „Die Straßenreinigungsgebühr gehört in die Tonne“ machte im Sommer eine aus Oppositionspolitikern, Mieterverein, Grundeigentümern und Steuerzahlerbund bestehende Initiative von sich reden. Dass gerade die Straßenreinigungsgebühr so viel Aufregung verursacht, ist für den Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen (vnw) kein Wunder. „Für viele Bürger ist das Maß längst voll“, ist Verbandsdirektor Andreas Breitner überzeugt. „Auch



auf dem Hamburger Wohnungsmarkt haben sich die Nebenkosten inzwischen zu einer zweiten Miete entwickelt.“ Eigentlich müsse Hamburg deshalb alles dafür tun, Gebühren zu senken. „Stattdessen kommt jetzt ein zusätzlicher Kostentreiber. Das ist absolut das falsche Signal!“

Diese Meinung spiegelt auch eine Erklärung wider, die der vnw noch vor Beschlussfassung gemeinsam mit weiteren regionalen Verbänden der Immobilien- und Wohnungswirtschaft herausgab. Da sie jedoch kein Gehör fand, setzt sich die Wohnungswirtschaft nun dafür ein, die Umlage abzuschaffen. Wenn nicht früher, dann später. „Uns ist völlig schleierhaft, warum die Hamburger zusätzlich für saubere Straßen zahlen sollen“, begründet Andreas Breitner. „Bei den sprudelnden Steuereinnahmen sollte das doch aus dem Haushalt finanzierbar sein.“ Das ist sogar vorgesehen – anteilig. „Auch die Stadt beteiligt sich an den Straßenreinigungsgebühren“, erklärt der Presse-

sprecher der Umweltbehörde Jan Dube (Foto), „und zwar mindestens zu 25 Prozent.“ Von einer vollständigen Finanzierung über Steuereinnahmen war bis Redaktionsschluss nicht die Rede. Wohl auch deshalb, weil im Senat die Meinung vorherrscht, dass sich die Kosten im Rahmen halten. „Für die meisten Mieter wird die Gebühr ein sehr überschaubarer Posten auf der jährlichen Nebenkostenabrechnung sein“, führt Jan Dube an. „In vielen Fällen werden sich die monatlichen Gebühren im Cent-Bereich bewegen.“ So wird die neue Straßenreinigungsgebühr auch nicht als zusätzlicher Kostentreiber gesehen. Jan Dube: „Da gibt es andere Kostenblöcke, die das Wohnen in sehr viel stärkerem Maße verteuern.“

STIMMEN AUS DEN GENOSSENSCHAFTEN

„WANN IST EINE STRASSE SAUBER?“

Wir fragen uns, wie das Umweltamt eine gerechte Kategorisierung hinbekommen will: Wann ist eine Straße sauber? Wann ist sie stark verschmutzt? Darauf kann es nur subjektive Antworten geben, die mit Sicherheit zu Diskussionen unter unseren Mitgliedern führen werden. Und zu Recht, schließlich geht es ja um ihr Geld.

Interessant ist auch, was passiert, wenn irgendwann weniger Dreck auf den Straßen liegt. Werden die Anwohner dafür belohnt und die Gebühren gesenkt? Wenn dem so ist, könnte man der Gebühr ja noch halbwegs etwas Positives abgewinnen.

Momentan erscheint sie uns aber ungerecht. Es gibt so viele Menschen, die jeden Krümel aufheben, der ihnen herunterfällt, und sogar zum Besen greifen und die Straße fegen. Sie werden mit der Gebühr bestraft. Die Verursacher werden einfach weitermachen wie bisher. Schließlich zahlen sie dafür, dass jemand hinter ihnen aufräumt.



Christine Stehr, Vorstandsvorsitzende Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek

„WARUM SOLLEN DIE MIETER ZAHLEN?“

Unsere Hansestadt soll sauberer werden. Das finden alle gut. Aber warum sollen nur die Hamburger Grundeigentümer und Mieter dafür zahlen? Die neue Reinigungsgebühr soll etwa 27 Millionen Euro einbringen. Bei gut 900.000 Wohnungen in Hamburg sind das im Schnitt 30 Euro pro Jahr.

Hamburg freut sich über immer mehr Touristen. Wo Touristen besonders gern sind, fällt auch mehr Müll an. In diesen Bereichen wird häufiger gereinigt, was zu höheren Kosten für die Mieter und Grundeigentümer führt. Irgendwie eine doppelte Belastung für die Menschen, oder?

Nach Informationen von Hamburg Tourismus stieg die Zahl der Übernachtungen in Hamburg von 2006 bis 2016 um 85,8 Prozent auf 13,3 Millionen. Wenn bei jeder Übernachtung ein Betrag von zwei Euro zusätzlich mit der Bettensteuer von den Hotels erhoben würde, wären die 27 Millionen Euro auch finanziert. Die Umlage der neuen Gebühr als Betriebskosten auf die 700.000 Mietwohnungen in Hamburg ist vermeintlich einfach, für mich aber der falsche Weg. Liebe Freunde in Verwaltung und Politik, bitte noch mal nachdenken!



Ingo Theel, Vorstandsmitglied Baugenossenschaft freier Gewerkschafter

KOMMENTAR

UNGERECHTFERTIGT UND UNZUMUTBAR

Gepflegte Parkanlagen, verlässlich saubere Straßen und 400 neue Arbeitsplätze für die Stadtreinigung: Prinzipiell ist die Sauberkeitsoffensive ein Konzept, das sicherlich die Lebensqualität in unserer Stadt steigern wird. Ist es da nicht eigentlich nur recht und billig, wenn jeder Hamburger seinen Obolus dazu beiträgt?

Für die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften gibt es keine zwei Meinungen: Wir halten die Abgabe für ungerechtfertigt und aktuell für unzumutbar.

Seit Jahren haben Hamburgs Bürger mit einem angespannten Wohnungsmarkt

zu kämpfen. Insbesondere bezahlbare Wohnungen fehlen. Zwar bauen wir bereits mindestens genauso lange mit aller Kraft und nicht unerheblichen finanziellen Mitteln gegen dieses Problem an. Eine spürbare Entlastung hat aber noch nicht eingesetzt. Im Gegenteil: Ausufernde Baukosten haben die Mieten extrem klettern lassen. Wäre es unter solchen Voraussetzungen nicht eher angebracht, nach Kostendämpfern zu suchen, anstatt neue Kostentreiber wie eine Straßenreinigungsgebühr zu schaffen?

Generell stellt sich aber auch die Frage, ob eine zusätzliche Abgabe für die Straßenreinigung überhaupt gerechtfertigt ist. Eine saubere Stadt steigert nicht nur das Wohlfühl. Nachweisbar erhöht sie auch die Sicherheit, wofür bekanntlich die öffentliche Hand zu sorgen hat. Warum wird die Straßenreinigung also nicht komplett aus dem Haushalt finanziert? Eine Frage des Geldes kann es kaum sein, das Steuersäckel ist gut gefüllt. Somit bleibt nur die Frage nach dem Verantwortungsgefühl.



Monika Böhm, Vorstandsvorsitzende des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

ANDREAS BREITNER

WOHNEN NACH DER WAHL



Die Bundestagswahl ist nun gut zwei Monate her. Auch in diesem Wahlkampf haben die Parteien mit ihren Ideen zur Wohnungspolitik für Abwechslung gesorgt. Die Mietpreisbremse sollte wahlweise verschärft oder abgeschafft werden. Den Erwerb von Wohneigentum wollte man fördern – vom Baukindergeld bis zum Familienbaugeld gab es eine breite Palette an Vorschlägen. Die Grunderwerbsteuer spielte ebenfalls eine Rolle und – natürlich – der Neubau von bezahlbaren (Miet-) Wohnungen. Wirklich spannend wird es erst jetzt: wenn auf Worte Taten folgen. Ob jamaikanische Gefühle dabei helfen, bleibt offen. Das Kernthema der Grünen, die Klimaschutzpolitik, wird vor den energetischen Standards im Bestand und Neubau sicher nicht Halt machen.

Die Prioritäten in Sachen Wohnungspolitik haben sich dabei nicht verändert. Deutschland hat einen unverändert hohen Bedarf an bezahlbarem Wohnraum. So werden 80.000 zusätzliche Sozialwohnungen und mehrere zehntausend Mietwohnungen pro Jahr benötigt. Diese Situation wird sich verschärfen, denn unsere Städte wachsen: Zuwanderung, Landflucht und mehr Sin-

gle-Haushalte stellen uns vor Herausforderungen, denen keine Mietpreisbremse der Welt alleine gewachsen ist. Was wir vor allem brauchen, ist Wohnungsneubau. Und der lässt sich kurzfristig nur realisieren, wenn mehr und schneller Bauland bereitgestellt wird. Erst kürzlich hat erneut eine Studie Bauland als Engpassfaktor für mehr bezahlbaren Wohnraum identifiziert. Denn: Wenig Bauland bedeutet steigende Grundstückspreise. So lässt sich weder bezahlbar bauen noch wohnen. Vor eine weitere Herausforderung stellt uns die (über-)alternde Gesellschaft. Der demografische Wandel zwingt uns, Wohnen und Bauen neu zu denken. Um Menschen ein möglichst langes, selbstständiges Leben in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen, müssen wir die Wohnung zukünftig stärker als Gesundheits- und Pflegestandort betrachten. Das schließt die ambulante und telemedizinische Versorgung innerhalb der Quartiere mit ein. Letztere unterstreicht einen weiteren Punkt, den ich in unserem digitalen Zeitalter für wichtig halte: eine flächendeckende Internetverbindung. Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien haben über digitale Autobahnen Einzug in unseren Alltag gehalten und bestimmen das gesellschaftliche Leben. Entsprechend sollte die Regierung Breitbandinfrastrukturen bis in die Wohnung und Gesamtlösungen für ganze Wohngebäude fördern.

Es gibt viele Baustellen – das gilt für die Politik und im wahrsten Sinne des Wortes für uns, die Wohnungswirtschaft. Wir alle wollen gut und sicher wohnen. Deshalb: Packen wir's an!

Andreas Breitner

Verbandsdirektor

Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V.

S IHR
RECHTSILVESTERRAKETEN
NICHT VOM BALKON
ABSCHIESSEN!

Mit einem farbenfrohen Feuerwerk begrüßen die Deutschen jedes Jahr in der Silvesternacht das neue Jahr. Böller und Raketen können jedoch bei falscher Handhabung zur Gefahr werden. Von Balkonen und Terrassen sollten Sie Möbel, Hausrat und andere brennbare Gegenstände möglichst entfernen, denn Feuerwerkskörper können dort landen und herumliegende Gegenstände in Brand setzen.

Die Verwendung von Feuerwerk in Wohnungen ist grundsätzlich verboten. Aber auch das Abschießen von Raketen vom Balkon ist zu unterlassen. Beim Abbrennen von Raketen und Krachern muss ein Platz gewählt werden, von dem aus Feuerwerkskörper aller Voraussicht nach keinen Schaden anrichten können, urteilte das AG Berlin-Mitte (Az.: 25 C 177/01).

Welchen Schaden Feuerwerkskörper verursachen können, zeigt ein Fall des LG Magdeburg (Az. 9 O 1891/01): Es verurteilte einen Mann zur Zahlung von Schmerzensgeld, weil eine Frau durch sein unsachgemäßes Hantieren mit einem Feuerwerk ein Auge verlor. Der Mann hatte die Feuerwerksbatterie in einem Abstand von weniger als vier Metern zu dem Opfer gezündet.

Gerade Mieter in Mehrfamilienhäusern sollten in der Silvesternacht besondere Rücksicht auf ihre Mitmieter nehmen. Aufgrund der hohen Anzahl von Menschen innerhalb und außerhalb des Gebäudes besteht hier eine erhöhte Verletzungsgefahr.

Aber nicht nur Feuerwerkskörper sind gefährlich: In einem anderen Verfahren hatte ein Wohnungsmieter in der Silvesternacht durch unbeaufsichtigtes Erhitzen von Fett in einem Fonduetopf auf einer Gasflamme einen Wohnungsbrand verursacht. Das OLG Frankfurt (Az. 7 U 113/04) sah in diesem Verhalten eine grob fahrlässige Herbeiführung eines Versicherungsfalles.

JAHRESGEWINNSPIEL 2017

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

erraten Sie im Juni, September und Dezember die waagerechten Begriffe, die – ergänzt um die fehlenden Buchstaben – das richtige Wort ergeben. Die nummerierten Buchstaben übertragen Sie in die Kästchen für die Lösung 2017.

Nach der Dezember-Ausgabe senden Sie Ihre Lösung 2017 an*:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Haufe Newtimes
Agentur für Content Marketing
Birgit Jacobs – JGS 2017
Tangstedter Landstraße 83
22415 Hamburg

Oder schicken Sie uns eine E-Mail an:
birgit.jacobs@haufe-newtimes.de

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätself!

ERRATEN SIE DIE SENKRECHTEN BEGRIFFE 1 BIS 4:

1. Sitzwaschbecken
2. Rabenvogel
3. Heiligenbild
4. flache Landschaft

Tipp für die Lösung:
nomadischer Wüstenbewohner

1	2	3	4
16	7	9	5

Lösung 2017

1	2	3
---	---	---

4	5	6	7
---	---	---	---

8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Falls Ihnen eine Ausgabe der „bei uns“ fehlen sollte, können Sie diese per E-Mail oder per Post anfordern.

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese Angabe ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil!** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 20. Dezember 2017. Es gilt das Datum des Poststempels.** Nur für Mitglieder der Genossenschaft.

UNSERE PREISE FÜR DAS JAHRESGEWINNSPIEL 2017



WOCHENENDTRIP FÜR 2 PERSONEN (1x): Zwei Nächte im Steigenberger Strandhotel and Spa Zingst Fischland-Darß-Zingst gehört zu den begehrten Reisezielen an der Ostsee. Nahe der Zingster Seebrücke erwartet Sie eines der schönsten Hotels, in dem Sie Ihren Alltagsstress vergessen können. Ihr Gewinn beinhaltet: An-, Abreise + Hotelgutschein (2 x ÜF im Superior-Zimmer, 1 x 3-Gänge-Menü im Restaurant Nautica, 50 Min. Aromaöl-Ganzkörpermassage, freie Nutzung des Wellnesspavillons; Zeitraum März–Juni auf Anfrage & Verfügbarkeit, gültig bis 31.12.19). ✨ www.strandhotel-zingst.steigenberger.de



OPERNKARTEN FÜR 2 PERSONEN (9x): „Faust“ in der Hamburgischen Staatsoper (24.04.18, 19 Uhr) Charles Gounod erzählt Goethes „Faust“ voller Leidenschaft als Liebestragödie und Parabel über das Verlangen nach ewiger Jugend: Faust, ein angesehener Forscher, verspricht seine Seele dem Teufel. Von Mephisto in einen jugendlichen Liebhaber verwandelt, verführt er die unschuldige Marguerite und zieht sie mit sich ins Verderben. Diese französische Grand Opera kombiniert dramatische Szenen mit rührenden intimen Begegnungen und ist ein großer Publikumserfolg. ✨ www.staatsoper-hamburg.de



GUTSCHEIN FÜR 2 PERSONEN (20x): Chocoversum (27.04.18, 16:30 Uhr) Mit den Schokoexperten der Hachez Chocoversum GmbH begeben wir uns auf Genussreise ins Reich der Schokolade. Gemeinsam werden wir erleben, wie aus bitteren Bohnen süßes Gold wird. Verwöhnt werden wir dabei mit zahlreichen Kostproben, angefangen beim frisch gerösteten Kakao bis hin zur flüssigwarmen Schokolade direkt aus der Conche. Als Highlight kreiert jeder von uns aus verschiedenen Zutaten seine ganz persönliche Liebesschokolade als Andenken für zu Hause. ✨ www.chocoversum.de



GUTSCHEINBOX FÜR 2 PERSONEN (10x): Kinospaß im CinemaxX Lange nicht mehr im Kino gewesen? Das CinemaxX hat es sich zur Aufgabe gemacht, seinen Gästen sowohl technisch als auch inhaltlich „mehr als Kino“ zu bieten: mehr Service, mehr Komfort, mehr Unterhaltung in bester Bild- und Tonqualität. Mit der Kinogutscheine Geschenkbox CLASSIC 2D können Sie das ganz einfach mal unter Beweis stellen. Die Box enthält 2 Kinogutscheine 2D (gegen Aufschlag auch für 3D einlösbar), 2 Softdrink-Gutscheine (0,5l), 1 Popcorn-Gutschein (klein). ✨ www.cinemaxx.de

MITGLIEDER GEHEN AUF NUMMER GÜNSTIG!

Auf diesen Seiten halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit. Unter Vorlage der Coupons erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung. Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter!

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

Erscheinungsweise:

4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Herausgeber und Verlag:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Standort Hamburg

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Telefon: 040 520103-48

Telefax: 040 520103-12

E-Mail:

kontakt@haufe-newtimes.de

Layout:

Haufe Newtimes

Organisation:

Birgit Jacobs

Redaktion:

Heike Labsch (V. i. S. d. P.),

Lena Fritschle, Birgit Jacobs,

Michael Koglin, Sven Sakowitz

Redaktionsbeirat:

Monika Böhm, Alexandra Chrobok,

Lena Fritschle

Für Beiträge und Fotonachweise auf den

Unternehmensseiten sind die jeweiligen

Genossenschaften verantwortlich.

Herstellung und Druck:

DruckZentrum Neumünster GmbH

Rungestraße 4

24537 Neumünster

Nachdruck nur mit Genehmigung des

Verlages.

Hinweise:

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

Die „bei uns“ wird auf chlorfrei gebleichtem, mattgestrichenem Bilderdruckpapier gedruckt.



ALMA HOPPE'S LUSTSPIELHAUS

BLABLA-LAND – DAS BEST-OFF

Hohle Phrasen, dummes Gelaber, leeres Gebrabbel – Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker setzen dem topfrisches Kabarett entgegen. Sie lassen die letzten Skandale und Peinlichkeiten des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren. In rasendem



DER BEWEGTE MANN – DAS MUSICAL

Axel und Doro könnten so glücklich sein – sie sind jung, sexy und verliebt. Doch während Doro für eine Beziehung bereit ist, kann Axel sich nicht vorstellen, seine unwiderstehliche Männlichkeit nur einer Frau zu widmen. Es kommt, wie es kommen muss:



HAMBURGER KAMMER SPIELE

VINCENT WILL MEER

Komödie mit Till Demtröder nach dem gleichnamigen Film

Nach dem Tod seiner Mutter wird Vincent vom seinem Vater, einem Lokalpolitiker, in eine Klinik abgeschoben. Dort trifft er auf die magersüchtige Marie und den Zwangsneurotiker Alexander, mit denen er das Auto der



Staatsoper Hamburg

LA BELLE HÉLÈNE (DIE SCHÖNE HELENA)

Die Operette zählt zu Jacques Offenbachs größten Erfolgen. Unter dem Deckmantel der Parodie konnte er zahlreiche erotische Anspielungen einbauen und nahm satirisch das bornierte Spießbürgertum aufs Korn. Das Regieduo André Barbe und Renaud



Stage ENTERTAINMENT

KINKY BOOTS

Der Broadway-Erfolg kommt nach Hamburg

KINKY BOOTS verspricht gute Laune, Optimismus und Lebensfreude wie kein anderes Musical. Es erwartet Sie eine temporeiche, bunte und warmherzige Geschichte, die gleichzeitig zum Nachdenken über Werte wie Toleranz, Respekt und Loyalität anregt. Freu-



BELLA FIGURA

Ein Restaurant-Parkplatz: Boris, verheiratet, hat eine Affäre mit Andrea. Die Stimmung ist bereits angespannt, als sie Erics Mutter anfahren, die in Begleitung ihres Sohnes und dessen Lebensgefährtin – zufällig die beste Freundin von Boris' Frau – unterwegs ist ... Mit „Bella Figura“ inszenierte Regisseur

Fotos: Alma Hoppes Lustspielhaus; GZ Baraniak; ARD Glitsch; Klaus Lefebvre; Kinky Boots National Touring Company/Matthew Murphy; Jim Rakete

Tempo präsentieren sie miesepetriges Zeitgenossen, Pechvögel, Trolle, Hassprediger und Möchtegerns aus Politik, Wirtschaft und Privatleben. Kabarett pur. Willkommen in BlaBla-Land.

Vorstellungen: 01.–21.12./29.–31.12.2017/24.01.–28.01., 30.01. + 31.01.2018/01.02.–04.02.2018

EXKLUSIV-COUPON DEZEMBER 2017



BLABLA-LAND – DAS BEST-OFF

Ermäßigung:

3 €
(pro Karte)

Hinweis: Karten unter der Hotline und auf der Internetseite.

Hotline: 040 55565556

Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstraße 53
20249 Hamburg
www.almahoppe.de

EXKLUSIV-COUPON DEZEMBER 2017



DER BEWEGTE MANN – DAS MUSICAL

Ermäßigung:

10%

Hinweis: Infos + Karten unter der Hotline oder unter tickets@altonaer-theater.de

Hotline: 040 39905870
(Mo.–Sa. 10–19 Uhr, Mi. 10–18 Uhr)

Altonaer Theater
Museumstraße 17
www.altonaer-theater.de

Doro erwischt Axel mit einer anderen und wirft ihn kurzerhand aus ihrer Wohnung und aus ihrem Leben. Aber so einfach ist das nicht, denn Doro ist schwanger und Axel ahnt nichts von seinem Vaterglück ...

Vorstellungen bis 13.01.2018

EXKLUSIV-COUPON DEZEMBER 2017



VINCENT WILL MEER

Ermäßigung:

10%

Hinweis: Karten nur unter der Hotline mit **Rabattcode „Genossenschaftsrabatt“** buchbar.

Hotline: 040 4133440

Hamburger Kammerspiele
Hartungstraße 9–11
20146 Hamburg
www.hamburger-kammerspiele.de

betreuenden Ärztin knackt und ans Meer nach Italien fahren will. Ein herrlich schräges Roadmovie und eine abenteuerliche Reise beginnt, an deren Ende nur eins sicher ist: Keiner wird je wieder so sein, wie er war ...

Vorstellungen: 14.01. bis 24.02.2018

EXKLUSIV-COUPON DEZEMBER 2017



LA BELLE HÉLÈNE

Ermäßigter Preis:

35 € pro Karte
(reg. Preis: 57–119 €)

Hinweis: max. 2 Karten (Platzgruppe 1–5). Nur per Kreditkarte (VISA/MasterCard) oder per Sofort-Überweisung über www.staatsoper-hamburg.de buchbar. **Promotionscode: „LABELLEHELENE“**

Hamburgische Staatsoper
Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg
www.staatsoper-hamburg.de

Doucet verlegte die Handlung ihrer Inszenierung auf ein Kreuzfahrtschiff der 60er-Jahre: Ihre fantasievolle, spritzige Inszenierung ist ein Garant für gute Laune!

Vorstellung: 03.01., 06.01. + 19.01.2018 – jeweils um 19:30 Uhr (Großes Haus)

EXKLUSIV-COUPON DEZEMBER 2017



KINKY BOOTS

Ermäßigung:

10%
(PK Premium und 1–3)

Hinweis: Ermäßigte Tickets erhältlich bis zum 28.02.2018 unter der Hotline – **Stichwort „bei uns“** (online unter www.musicals.de/bei-uns).

Hotline: 0180 5114113
(14 Ct./Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Ct./Min. aus dem Mobilfunknetz)

Stage Operettenhaus
Spielbudenplatz 1, 20359 Hamburg
www.musicals.de

en Sie sich auf eine schrille Show voll Glitzer und Glamour – singende Dragqueens, tolle Kostüme und die mitreißende Musik des amerikanischen Popstars Cyndi Lauper.

Vorstellungen: bis 31.03.2018

EXKLUSIV-COUPON DEZEMBER 2017



BELLA FIGURA

Ermäßigung:

10%

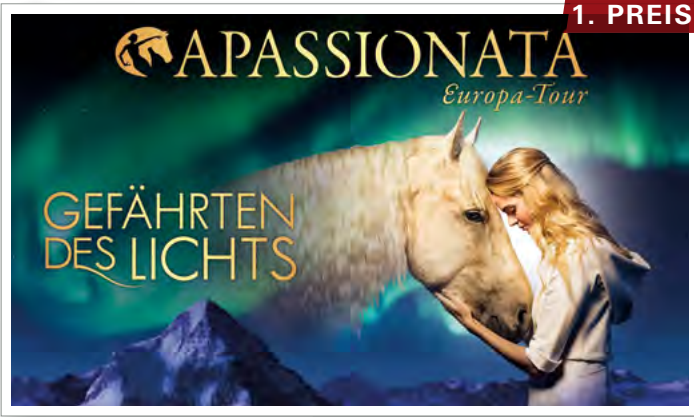
Hinweis: Karten unter der Hotline bei Nennung des **Stichwortes „bei uns“**. Eine nachträgliche Rabattierung bereits erworbener Karten ist nicht möglich!

Hotline: 040 47110666

St. Pauli Theater
Spielbudenplatz 29–30
20359 Hamburg
www.st-pauli-theater.de

Ulrich Waller ein weiteres Stück der französischen Star-Autorin Yasmina Reza für das St. Pauli Theater!

Vorstellungen: 10.01.–14.01. + 16.01.–21.01.2018 – jeweils 19:30 Uhr, sonntags 18 Uhr



1. PREIS

2 KARTEN

APASSIONATA – GEFÄHRTEN DES LICHTS

28.01.2018, 18:30 Uhr, Barclaycard Arena

Zum 15. Mal gastiert Europas beliebteste Familien-Entertainment-Show mit Pferden in diversen europäischen Metropolen – mehr als sieben Millionen Zuschauer konnten sich bereits von der Einzigartigkeit dieser Ausnahmeproduktion überzeugen. Mit konstant hoher Qualität und 14 erfolgreichen Tourneen avanciert APASSIONATA somit zum Aushängeschild der Entertainment-Branche. In Hamburg gastiert die Show am 27. und 28. Januar 2018. Nicht verpassen!

www.apassionata.com



2.-5. PREIS

4 x 2 KARTEN

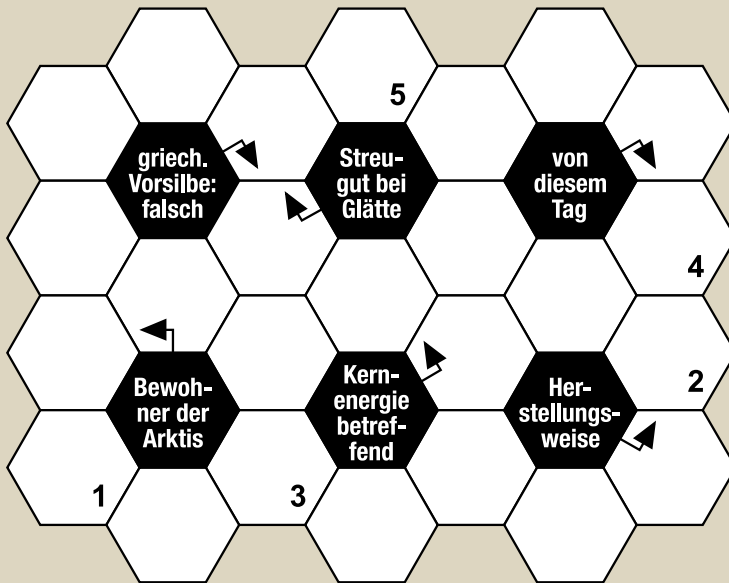
PLATTDÜÜTSCH FÖR ANFÄNGERS

22.01.2018, 19:30 Uhr, Ohnsorg-Theater (Großes Haus)

Uwe Hinrichs bezeichnet sich als letzten „echten Plattdeutschen“. Der grimmige Witwer lebt vollkommen zurückgezogen. Dass ausgerechnet eine Gruppe Flüchtlinge in sein zwangsversteigertes Häuschen einquartiert wird, bringt das Fass zum Überlaufen. Und dann zwingt ihn auch noch die dynamische Projektleiterin, einen Deutschkurs für die Flüchtlinge zu leiten. Aus Trotz bringt er seinen Schülern unbemerkt Plattdeutsch statt Hochdeutsch bei!

www.ohnsorg.de

WABENRÄTSEL DEZEMBER 2017



SO EINFACH GEHT'S:

Tragen Sie die Begriffe beim Pfeil beginnend in angegebener Richtung um die beschreibende Wabenzelle herum ein. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Die Lösung senden Sie uns entweder auf einer frankierten Postkarte an*:
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Haufe Newtimes, Agentur für Content Marketing
Birgit Jacobs – Wabenrätsel
Tangstedter Landstraße 83
22415 Hamburg
 Oder Sie schicken uns eine E-Mail an:
birgit.jacobs@haufe-newtimes.de

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese Angabe ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil!** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 4. Januar 2018. Es gilt das Datum des Poststempels.** Nur für Mitglieder der Genossenschaft.

DIE LÖSUNG AUS DEM PREISRÄTSEL SEPTEMBER 2017 HIESS: OKAPI

Allen Einsendern herzlichen Dank! Gewonnen haben: **1. Preis:** Philipp Klauke, **2. bis 5. Preis:** Petra Buster-Mensah, Dr. Rainer Fölsing, Karin Hellmich, Helda Schawe. Die Gewinner wurden bereits informiert.